



Pflege- und Reinigungshinweise

ROHLEDER



Pflege- und Reinigungshinweise

I. Grundsätzliche Unterhaltspflege

II. Fleckentfernung

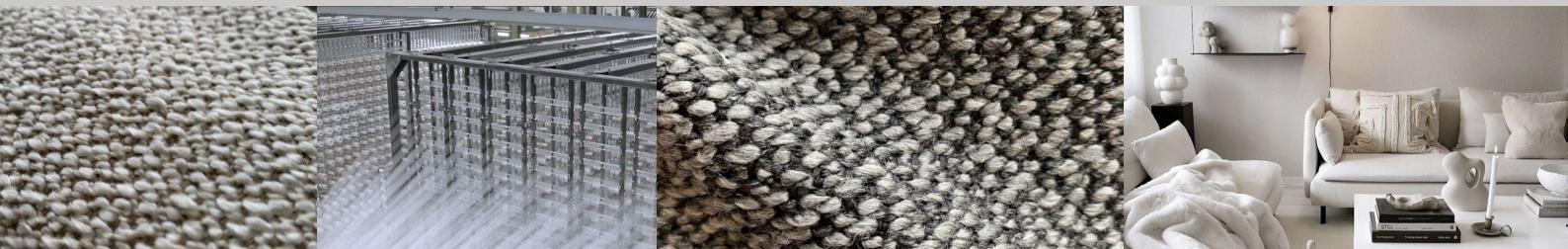
1. Haushaltsübliche Flecken
2. Hartnäckige, lösungsmittelhaltige Flecken

III. Sonderbehandlung bei Verfärbungen durch Jeans- und andere Bekleidungsfarbstoffe

1. Erläuterung
2. Reinigungsdurchführung bei Verfärbungen

IV. Sonstiges

1. Druckstellen und Sitzspiegel
2. Elektrostatische Aufladung
3. Achtung!
4. Schlingenziehen



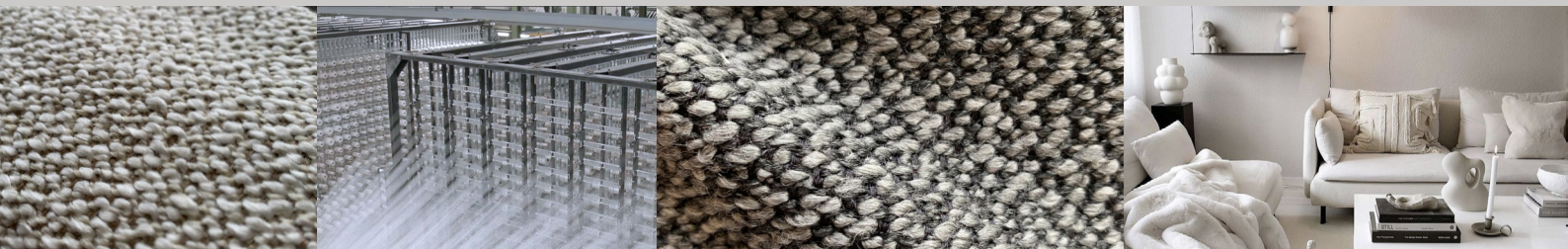
Produktprofil

- 5 Jahre Hersteller-Garantie auf alle Gebrauchs- und Pflegeeigenschaften im privaten Wohnbereich
- ohne chemische Ausrüstung
- waschbar und pflegeleicht
- überdurchschnittliche Licht- und Farbechtheitswerte
- Made in Germany
- Service-Hotline +49 9292 59126



Ein Reinigungsvideo für Q2-Stoffe finden Sie im Download-Bereich unserer Website unter www.rohleder.com oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code

ROHLEDER



Wie alle Textilien des täglichen Gebrauchs (Teppiche, Kleidungsstücke) unterliegen auch Möbelbezugsstoffe einer ständigen Staub- und Kontaktverschmutzung. Es versteht sich daher von selbst, dass eine regelmäßige Pflege und Reinigung unerlässlich ist und der Werterhaltung und Schönheit Ihres Polstermöbels dient.

I. Grundsätzliche Unterhaltspflege

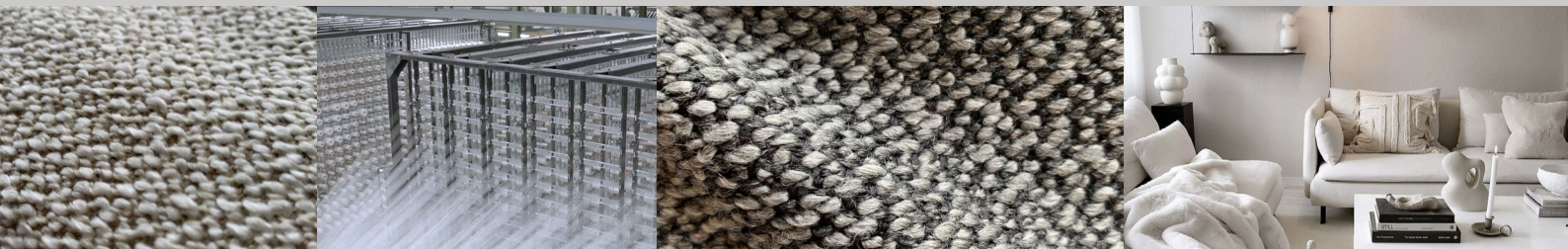
Saugen Sie Ihr Polster regelmäßig mit der Polsterdüse des Staubsaugers auf kleinster Saugstufe ab. Achten Sie dabei auf Kanten und Keder.

Zusätzlich sollten Sie Ihr Polstermöbel mehrmals jährlich mit einem sauberen, feuchten Tuch und einer Lauge aus lauwarmen Wasser und Feinwaschmittel abreiben. Anschließend mit klarem Wasser nachbehandeln, um Rückstände des Reinigungsmittels aus dem Stoff zu entfernen.

Abnehmbare Bezüge und Kissenhüllen sind bei 30° bis 40°C im Schongang der Waschmaschine mit Feinwaschmittel waschbar. Die Waschmaschine darf nicht überfüllt werden.

Bei sehr hellen Stoffbezügen kann dem Waschmittel ein handelsübliches Fleckensalz zugefügt werden. Der Schleudergang darf 800 Umdrehungen nicht überschreiten.

Die Bezüge können im Wäschetrockner bei niedriger Temperatur oder auf dem Wäscheständer getrocknet werden.



II. Fleckentfernung

1. Haushaltsübliche Flecken

(eiweiß- und fetthaltige Nahrungsmittel wie z. B. Rotwein, Ketchup, Saft, Kaffee, Milch, Schokolade, etc.)

Diese Flecken lassen sich problemlos mit Wasser und Seife entfernen:

Bereiten Sie eine Lauge aus warmen Wasser und Feinwaschmittel – bei hellen Bezügen kann der Zusatz von handelsüblichem Fleckensalz hilfreich sein – und waschen Sie den Fleck großflächig und mit viel Wasser aus dem Stoff.

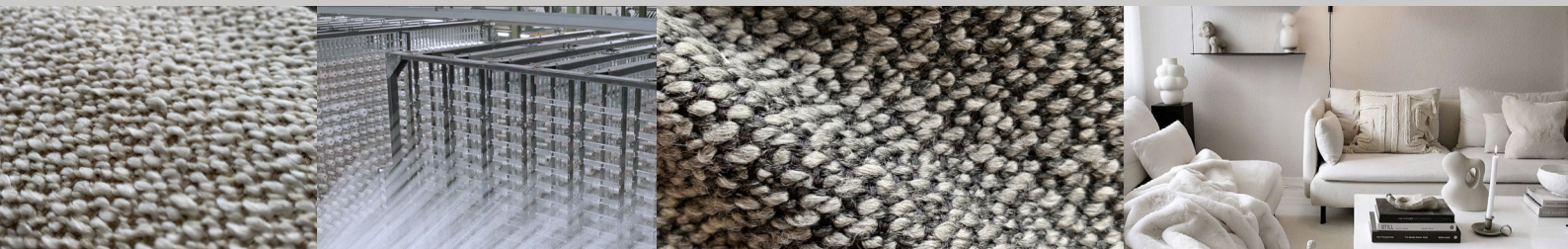
Angetrocknete, verkrustete und verklebte Flecken sollten Sie vorab etwas aufweichen. Nicht zupfen, da sonst der Flor beschädigt werden kann!

Anschließend die Seifenrückstände mit viel klarem Wasser entfernen, mit einem Tuch trocken reiben und den Bezug bei normaler Temperatur, am besten über Nacht, trocknen lassen. Keine Angst: Die Unterpolsterung wird durch die Nassbehandlung in keiner Weise geschädigt. Wichtig ist vor allem ein vollständiges, freies Abtrocknen!

Nach der Fleckentfernung erscheint die gereinigte Fläche wieder in Original-Farbe und wirkt deshalb meist heller als die unbehandelten Flächen, die unter Umständen noch mit einer Kontaktverschmutzung behaftet sind. In diesem Fall sollten eventuell auch die anderen Polsterteile einer Reinigung unterzogen werden, um wieder einen gleichmäßigen Farbausfall zu erhalten.

Bei großflächigen Verschmutzungen ist es sinnvoll, zur Reinigung ein sog. Sprühextraktionsgerät (Nasssauger mit Sprühvorrichtung) zu verwenden, welches in Baumärkten oder Teppichbodengeschäften ausgeliehen werden kann.

ROHLEDER



2. Hartnäckige, lösungsmittelhaltige Flecken

(Kugelschreiber, Filzstift, Schuhcreme, Lippenstift, Nagellack, Window-Colours, etc)

Diese Flecken lassen sich nicht mit Wasser und Seife entfernen, sondern müssen mit einem Lösungsmittel, z.B. Aceton, behandelt werden.

Gehen Sie dabei so vor, dass Sie den Fleck zuerst mit dem Aceton umranden. So vermeiden Sie, dass die sich lösende Verschmutzung weiter verfließt. Anschließend beträufeln Sie den Fleck direkt mit der Flüssigkeit und saugen die Verschmutzung mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenkrepp auf.

Vorgang evtl. wiederholen, bis keine Farbveränderung mehr erkennbar ist. Danach das Ganze mit viel klarem Wasser nachspülen.

! Für alle Reinigungsvorgänge gilt: Bitte benutzen Sie das Möbel erst wieder, nachdem der Bezug vollständig getrocknet ist.

Verschmutzungen durch lösungsmittelleichte Schreibgeräte (z. B. dokumentenechter Kugelschreiber) können unter Umständen nicht restlos entfernt werden (Reinigungsvorgang mehrfach probieren!!)

Verkrustete Flecken (z. B. Nagellack) nicht abkratzen/abzupfen, da sonst der Flor beschädigt werden kann. Weichen Sie die Verkrustung mit dem Lösungsmittel auf und gehen Sie dann wie oben beschrieben mit der Fleckentfernung vor.



III. Sonderbehandlung bei Verfärbungen durch Jeans- und andere Bekleidungsfarbstoffe

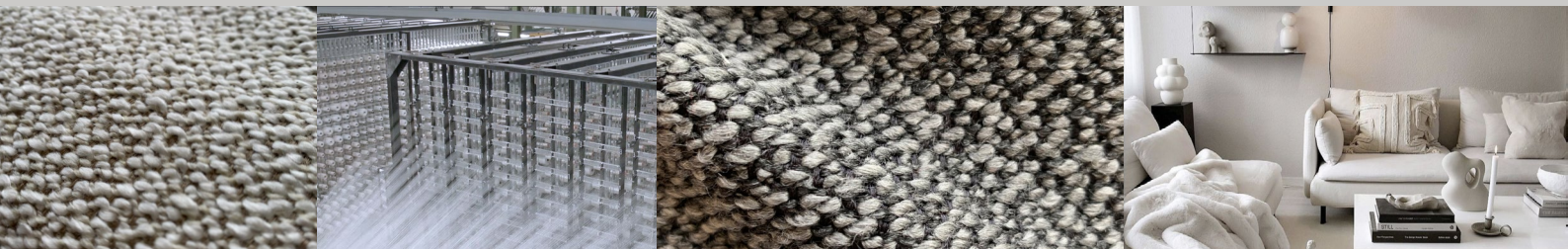
1. Erläuterung

Ein extremer Härtefall und nicht mit einer normalen Verschmutzung zu vergleichen, sind Verfärbungen durch Bekleidungstextilien, die keine ausreichenden Reibechtheiten besitzen. Hierzu muss gesagt werden, dass eine Abfärbung von Bekleidungstextilien keine Schwäche bzw. keinen Mangel des Bezugsstoffs darstellt, sondern die mangelnde Reibechtheit des Bekleidungstextils die Ursache für eine Abfärbung ist. In diesem Fall kann nicht die Gebrauchstauglichkeit des Möbelbezugsstoffes beanstandet werden, sondern muss die mangelnde Farbechtheit des Bekleidungsstückes im Bekleidungshaus reklamiert werden.

Da erst seit einigen Jahren helle Polstermaterialien im Trend liegen, dem gegenüber jedoch ein Modetrend in der Bekleidung steht, der hauptsächlich dunkle Stoffe favorisiert, kommt dieses Problem der Verfärbung auch erst in letzter Zeit stärker zum Tragen.

Problematisch sind hier vor allem dunkle Baumwolltextilien und in erster Linie dunkle Jeansstoffe, bei denen Hersteller, um den gewünschten ‚Used-Look‘ zu erzeugen, mit Farbstoffen arbeiten, die keine ausreichenden Farbechtheiten besitzen.

Dies hat zur Folge, dass z. B. eine schwarze Jeans im Extremfall bereits nach einmaligem Kontakt mit einem hellen Polsterbezug Abfärbungen hinterlässt. Dies tritt auch dann ein, wenn das Bekleidungstextil mehrmals gewaschen worden ist, weil im Gebrauch immer wieder durch Reibung Farbstoff abgegeben wird. Diese Problematik haben mittlerweile auch Jeanshersteller erkannt und statten ihre Produkte mit Etiketten aus, die darauf hinweisen, dass ein Farbabrieb auf helle Bezugsmaterialien möglich ist. Die gleiche Problematik betrifft aber auch allgemein dunkle Baumwollbekleidungen.



Abfärbungen von Bekleidungstextilien können aus den meisten Polstermöbelbezügen, inkl. Leder nicht mehr entfernt werden. Wir haben mit Q2 den Vorteil, dass selbst diese hartnäckigen Verfärbungen restlos entfernt werden können. Da Q2 ein 100% synthetisches Material ist, kann es mit einem Bleichmittel behandelt werden.

Abfärbungen von Fremdtexilien sind kein Reklamationsgrund.

2. Reinigungsdurchführung bei Verfärbungen

Beim Einsatz von Bleichmitteln sind grundsätzlich die jeweiligen Herstellervorschriften zu beachten.

Dabei ist unbedingt darauf zu achten, Holz- oder Metallteile (z.B. Füße, Gestellteile, Abheftknöpfe, Reißverschlüsse, Firmenlogos aus Metall) nicht mit der Bleichlauge in Kontakt zu bringen. Die Couchfüße ggf. abschrauben.

- Decken Sie bei der Durchführung alle in der Nähe befindlichen Textilien sowie den Boden ab, damit diese bei einem eventuellen Kontakt mit dem Bleichmittel nicht geschädigt werden. Es ist ratsam, bei dieser Behandlung Gummihandschuhe zu tragen.
- Als ersten Schritt die eventuell vorhandene Kontaktverschmutzung gründlich auswaschen (siehe Reinigung haushaltsübliche Flecken).
- Als zweiten Schritt eine Lösung aus 1 Teil Chlorbleichmittel und 10 – 20 Teilen Wasser ansetzen. Diese Lösung mit einem Schwamm großflächig an den verfärbten Stellen auf den Flor tupfen, einige Zeit (ca.10 - 20 Minuten) einwirken lassen und dann den zerstörten Farbstoff durch Ausspülen mit viel klarem Wasser vollständig entfernen.



Bei großflächigen Verschmutzungen ist es sinnvoll, zur Reinigung ein sog. Sprühextraktionsgerät (Nasssauger mit Sprühvorrichtung) zu verwenden, welches in Baumärkten oder Teppichbodengeschäften ausgeliehen werden kann.

- Mit weißen Handtüchern noch vorhandene Feuchtigkeit abnehmen und den Bezug frei trocknen lassen.
- Nach dem völligen Trocknen den Flor mit einer Bürste aufrichten, um wieder eine flauschige Oberfläche erhalten.

Behandlung bei abziehbaren Polsterbezügen

Bei abnehmbaren Bezügen kann der Maschinenwäsche im Vorwaschgang das Bleichmittel zugesetzt werden, wobei hier auf 10 Liter Wasser $\frac{1}{4}$ Liter Chlorbleichmittel zugegeben werden sollte.

IV. Sonstiges

1. Druckstellen und Sitzspiegel

Durch mechanische Einwirkung entstandene Druckstellen können entfernt werden, indem man diese Stelle mit einem Föhn aus ca. 10 cm Entfernung leicht erwärmt (handwarm) und den Flor mit einer Kleiderbürste in alle Richtungen bürstet und so wieder aufrichtet.

Die heiße Düse des Föhns darf nicht mit dem Stoff in Berührung kommen!

Ein gewisser Sitzspiegel ist bei allen Florgeweben warentypisch. Vermindern können Sie ihn am besten durch eine regelmäßige Unterhaltspflege sowie das gelegentliche Bürsten des Flors in alle Richtungen.



! Achten Sie bitte darauf, keine Wärmflaschen, Heizdecken oder ähnliches auf den Stoff zu legen. Wärme in Verbindung mit Druck kann die Stoffoberfläche permanent verändern. **Achtung: Sitzspiegel sind warentypische Eigenschaften und daher von der Hersteller-Garantie ausgeschlossen.**

2. Elektrostatische Aufladung

Sollte es zu einer elektrostatischen Aufladung kommen, genügt es, den Stoff mit einem feuchten Tuch abzuwischen.

3. Achtung!

Hitze in Verbindung mit Druck kann den Flor von Q2 permanent schädigen:

- kein Bügeleisen verwenden!
- keinen Dampfreiniger verwenden!
- kein heißes Wasser/Fett auf den Stoff bringen
- keine Wärmflaschen, Heizdecken, Zigarettenglut oder andere Wärmequellen auf den Stoff bringen

4. Schlingenziehen

Bei strukturierten Geweben mit Hoch-Tief-Zonen sollte ein Verhaken mit spitzen Gegenständen vermieden werden, da sonst die Stoffoberfläche beschädigt werden kann.